

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband  
**Band:** 57 (1984)  
**Heft:** 8

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes  
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen



Gersau, August 1984  
Erscheint monatlich  
57. Jahrgang Nr. 8

## Aus dem Inhalt

<b>Solferino 24. Juni 1859</b>	283
<b>Termine</b>	286
<b>Arbeitstechnik des Fouriers</b>	287
1. Definition und Zweck	287
2. Über die Verwendung der Zeit	288
3. Elemente der Arbeitstechnik des Fouriers	289
4. Möglichkeiten und Grenzen der EDV	296
5. Quellenverzeichnis	296
<b>Grundsätze zur Arbeitstechnik des Fouriers</b>	297
<b>Unser aktuelles Interview</b>	298
mit Four Moor, ZP SFV	

## Nächste Veranstaltungen

### Schweizerischer Fourierverband

#### Sektion Aargau

Samstag, 18. August: Sporttag

Samstag, 1. September: Rückwärtiger Raum einer Kp

#### Sektion Bern

Samstag, 11. August: Chachelischiessen in Zäziwil

Samstag, 8. September: Taktisch/technische Übung in Thun

#### Sektion Ostschweiz

Samstag/Sonntag, 8./9. September: Herbstübung im Gotthardgebiet

#### Sektion Zentralschweiz

Samstag/Sonntag, 8./9. September: Gebirgsübung im Kanton Schwyz

#### Sektion Zürich, Regionalgruppe Bülach

Donnerstag, 16. August: Besuch Bäckerei Hofmann in Kloten

### Verband Schweizerischer Fouriergehilfen

#### Sektion Bern

Samstag, 11. August: Chachelischiessen in Zäziwil



Nachdruck, auch teilweise ist  
nur mit Quellenangabe gestattet

Member of the European  
Military Press Association  
(EMPA)

Nutzaufgabe 10 388 (WEMF) 7. September 1981

## Editorial

Die Initiative «Schweiz ohne Armee» ist gemäss der Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA) in der Vorbereitungsphase. Damit wird möglicherweise im Jahre 1985 dem Bürger die Möglichkeit gegeben, seine Meinung zur Landesverteidigung via Abstimmung zu bekunden. Die GSoA-Leute entkräfteten sich damit das Argument, die Zivildienstinitiative sei zu einer Abstimmung «Armee ja oder nein» geworden, gehörig selbst wieder. Nun, es ist ja allseits bekannt, dass solche und ähnliche Gremien vorwiegend von Leuten getragen werden, die nicht allzuviel überlegen bei dem, was sie gerade zum Besten geben. Ihre Fahne wird immer tüchtig in den Wind gehängt. Was mich jetzt in diesem Zusammenhang beschäftigt, ist nicht diese neue Initiative, welche uns ja ohnehin zeigen wird, dass der Bürger hinter seiner Armee steht und dem GSoA, dass es sich mit seinem Tun auf einem falschen Dampfer befindet. Nein, Bedenken macht mir vielmehr die veröffentlichte Namensliste der GSoA-Sympathisanten, welche im Tages-Anzeiger als Inserat erschienen ist. Es ist dort nämlich kein Berufsstand so stark vertreten, wie derjenige der Lehrer. Ein Teil dieser Lehrer, die nota bene von unserem Staatwesen schon rein beruflich profitieren, wollen sich für die Abschaffung unserer Armee stark machen. Sie wollen damit unser Land einem möglichen Angreifer ohne Gegenwehr preisgeben. Solche Leute sind in meinen Augen als Lehrer und Vorbilder unserer heranwachsenden Jugend schlichtweg untragbar. Sie gehören nicht in eine Schulstube. Akzeptabel sind sie dort höchstens auf der Schulbankseite, wenn staatsbürgerlicher Unterricht erteilt, oder die aktuelle Weltlage geschildert wird. Oder wenn ihnen doziert wird, dass die Schweiz mit ihrer Armee innerhalb der «organisierten Friedlosigkeit» (Begriff GSoA) lediglich ihren eigenen Frieden schützen will!

Fourier Eugen Egli